



Im Oktober 2007

Erste Erfahrungen nach einem Jahr „Präventionsprogramm Helden, Sündenböcke & Co“

Vor einem Jahr ist das überregionale „Präventionsprogramm Helden, Sündenböcke & Co“ im Kanton Basel-Landschaft gestartet worden. Es verfolgt drei Ziele. Erstens: Jugendliche werden dabei unterstützt, soziale Rollen flexibel einzunehmen. Zweitens: Ein positives Klassenklima wird gepflegt. Drittens: Lehrpersonen und Fachpersonen Betreuung werden Werkzeuge angeboten, mit denen sie in schwierigen Klassen- oder Schulverhältnissen arbeiten können.

Im Präventionsprogramm geht es darum, mit Informationen darauf hinzuweisen, dass jede Gruppe ein System ist, in dem jeder mit seinem Verhalten zum Gruppenklima beiträgt:

Jugendliche, Erwachsene, Schüler, Lehrkräfte – alle nehmen soziale Rollen ein. Wichtig ist, dass sie sich möglichst nicht in Rollen verstricken. Denn: In einer aus dem Gleichgewicht gefallenen Gruppe, zum Beispiel eine Klasse, übernehmen Schüler und oft aus Überforderung ganz bestimmte Rollen. Diese sind: Helden, Sündenböcke, Clowns, Vergessene oder Harmonie Suchende.

Häufig verstricken sich Jugendliche in diesen Rollen. Rollenverstrickungen schränken sie jedoch in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit, Fähigkeiten und Lernleistungen ein. Mit der Zeit können sie sich in ihrem Lebensraum derart eingeengt fühlen, dass sie versuchen, diese Enge mit destruktiven Verhaltensweisen wie Gewalt, Drogen- und Alkoholexzessen, den inneren Rückzug antreten, delinquent werden oder ihr Leben über Second Lives im Internet gestalten, zu bewältigen.

Nach einem Jahr „Überregionales Präventionsprogramm Helden, Sündenböcke & Co“ informiert die Programmleiterin Sylvia C. Trächslin nochmals über die Einsatzmöglichkeiten der Programmmodule Lehrmittel (Kernmodul), Lehrerweiterbildung, Forumtheater und CREAMOBILE Schülerclub sowie auf der Rückseite dieser Information über die im ersten Jahr gemachten Erfahrungen.

Die Programmmodule in der Übersicht

Für Lehrpersonen, Schulsozialarbeiter, Betreuer und Schüler: „Lehrmittel Helden, Sündenböcke & Co“
Mit diesem Lehrmittel steht ein Werkzeug zur Verfügung, um sich mit der Thematik „Systeme, Zusammenhänge und Rollen“ zu befassen und diese anhand von Arbeitsmodulen mit Jugendlichen zu behandeln. Inhalte des Lehrmittels sind: Systemtheoretische Grundlagen, Tipps zum Umgang mit rollenverstrickten Jugendlichen, Einsatz der Arbeitsmodule, 13 Arbeitsmodule und eine DVD mit einem Film und Rap, die das Thema Rollenprobleme in einer Klasse anschaulich macht und die Gefühle von rollenverstrickten Jugendlichen auf den Punkt bringen.

Für die Schulleitung: „Modulare Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co“
Während den modularen Weiterbildungen in Form von Workshops befassen sich Lehrpersonen mit der Thematik Schulsystem und Folgen von Rollenproblemen oder Rollenunklarheiten sowie den typischen Rollenverstrickungen und erarbeiten Ideen für den flexiblen Umgang mit Rollen.

Für Lehrpersonen, Schüler und Eltern: „Forumtheater Helden, Sündenböcke & Co“
Das Forumtheater ermöglicht eine Auseinandersetzung mit problematischem Rollenverhalten und bietet eine Plattform dafür, Ideen zu Lösungen aus Rollenverstrickungen auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen.

Für Schüler: „CREAMOBILE Jugendclubs in Schulen“
Das CREAMOBILE Jugendclub Konzept beschreibt das Vorgehen vom Aufbau bis zur Leitung von Schülerclubs, die Jugendliche, begleitet von Erwachsenen, autonom leiten. Während Schülerclubtreffen werden lebenskundliche Themen beleuchtet, diskutiert und Lösungen erarbeitet. Ein Attest, das Jugendliche ihren Bewerbungen beilegen können wird die erfolgreiche Teilnahme an CREAMOBILE Jugendclubtreffs bestätigt. Auf Wunsch werden Jugendliche prozessorientiert gecoacht oder erhalten Adressen von Beratungsstellen.

Im ersten Jahr „Präventionsprogramm Helden, Sündenböcke & Co“ gemachte Erfahrungen

Lehrmittel Helden, Sündenböcke & Co

Das Lehrmittel wurde schweizweit bezogen. Die Bezüger und Bezügerinnen wollten

- systemtheoretische Hintergründe, die zu Ungleichgewichten und Rollenverstrickungen bei Schülern führen können besser verstehen;
- Tipps zum Umgang mit problematischem Rollenverhalten bei Schülern erhalten;
- Arbeitsmodule kennen lernen, die sie im Unterricht einsetzen konnten, um das positive Klassenklima zu pflegen oder in „schwierigen Klassen“ mit etwas Neuem, Anderem zu arbeiten und damit einen Ausweg aus festgefahretem Rollenverhalten in der Klasse zu finden.

So gab es zum Beispiel eine Sozialpädagogin, die der Programmleiterin telefonierte, weil sie von der Leitung einer Schule auf Helden, Sündenböcke & Co© aufmerksam gemacht worden war. Sie wurde von der Schulleitung in deren Schule bzw. in eine „schwierige Klasse“ gerufen, da alle in der Klasse tätigen Lehrpersonen und die Schulleitung im Umgang mit den Schülern und dem Reagieren auf deren destruktives und provokatives Verhalten an ihre Grenzen gestossen waren.

Die Sozialpädagogin liess sich von der Programmleiterin beraten und setzte sich folgende Ziele: Erstens wollte sie die in der Klasse stark eingefahrenen Gruppenkonstellationen lockern. Zweitens wollte sie eine schrittweise Aufarbeitung der Problematik sowie die Unterstützung der Schüler darin, erste, kleine Schritte zu einem flexibleren Umgang mit ihren Rollen in der Klasse zu tun bewirken.

Die Programmleiterin gab ihr dazu Hinweise, wann, wo und welche Arbeitsmodule in der Klasse eingesetzt werden könnten. Der Sozialpädagogin gelang es, die Gruppenkonstellationen und das destruktive Rollenverhalten einzelner Schüler mit dem Arbeitsmodul ‚Rap Helden, Sündenböcke & Co.‘ aufzulockern. Positiv wirkte es sich aus, dass sie die Gestaltung einiger der empfohlenen Arbeitsmodule im Lehrmittel auf ihre und die Bedürfnisse der Schüler hin angepasst hatte. Sie informierte die Schulleitung und die involvierten Lehrpersonen über mögliche systemtheoretische Hintergründe und motivierte diese, das Arbeitsmodul ‚Elternarbeit‘ einzusetzen und anhand der Beschreibung des Vorgehens die Eltern über die Ereignisse und das bisher Erreichte zu informieren und dafür zu einem themenspezifisch gestalteten Elternabend einzuladen.

Modulare Lehrerweiterbildung Helden, Sündenböcke & Co

Mit den Lehrerweiterbildungen wurden schon früher positive Erfahrungen gemacht. Lehrpersonen sagten aus, dass sie über die Informationen zu den typischen Rollenfixierungen bei Schülern, das persönliche Erleben im Rollenspiel sowie den Austausch mit Kollegen und Kolleginnen ihre Strategien auf problematisches Rollenverhalten zu reagieren überprüfen und erweitern konnten. Um die Planung von Lehrerweiterbildungen optimaler zu gestalten und mehr Nachhaltigkeit zu erreichen, wurde im 2007 die „Eintägige Lehrerweiterbildung“ neu in eine „Modulare Lehrerweiterbildung“ umgewandelt.

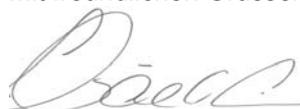
CREAMOBILE Jugendclubs in Schulen

Das Konzept ist noch wenig bekannt. Die Programmleitung hofft, dass Jugendliche in Zukunft in ihrer Freizeit in Räumlichkeiten in der Schule und begleitend von Lehrpersonen und/oder Eltern dabei unterstützt werden, konkrete Erfahrungen mit Prozessen in Gruppen und flexiblem Rollenverhalten zu machen und damit ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Denn: Diese Erfahrungen und die Informationen sowie der Austausch über lebenskundliche Themen und der daraus resultierende Gewinn an neuen Sichtweisen und Lösungsansätzen sind wichtige Kompetenzen, um später besser in der Arbeits- bzw. Berufswelt zu bestehen.

Für mehr Informationen und die Zustellung von Flyers

Bitte kontaktieren Sie Sylvia C. Trächslin, Telefon 061 643 92 26 oder info@aha-bs.ch. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüssen



Sylvia C. Trächslin
Leitung Helden, Sündenböcke & Co

Beilagen 3 Programmmodul Flyers

AHA! Sylvia C. Trächslin, Hirzbrunnenallee 37, 4058 Basel, Telefon 061 643 92 26, info@aha-bs.ch, www.aha-bs.ch